

«Gemeinsam singen, gemeinsam etwas erreichen»



Voll im Element: Der Jodlerklub Heimelig am Volkstümlichen Kirchenkonzert.

Seit bald 85 Jahren gibt es den Jodlerklub Heimelig Horw. Ein Verein, in dem Alt und Jung bestens harmonieren und die Freude am Singen gelebt wird.

«Ich kann nicht singen.» Diesen Satz hört Fritz Brun immer mal wieder. Fritz Brun ist Präsident des Jodlerklubs Heimelig Horw und sieht das oftmals anders: «Mit regelmässigem Üben und unter professioneller Anleitung kann man extrem viel rausholen.»

Damit aus den Stimmen der Jodlerklub-Mitglieder das Optimum herausgeholt werden kann, wird einmal pro Woche geprobt. Immer dienstags ab 20 Uhr werden im Singsaal des Schulhauses Hofmatt unter der fachkundigen Leitung von Dirigentin Ursula Gernet-Aregger die Stimmbänder trainiert. Eingübt wird ein vielfältiges Repertoire, von traditionellen Liedern bis zu lüpfigen Jutzen von älteren und modernen Komponisten. Auch das unerschöpfliche Liedgut des Ehrendirigenten Hans Aregger wird gepflegt. Nach zwei Stunden intensivem Proben fängt die Stimme dann auch mal an zu kratzen. Pius Studhalter, Vizepräsident des Vereins, weiss ein gutes Mittel gegen die Heiserkeit: «Unbedingt nach der Probe ein Bier trinken gehen, um die Stimme zu schmieren.»

Viel Gesang, wenig Schlaf

Strenge Probe hin oder her, manchmal wird auch nach dem Gesangstraining in der Beiz noch gemeinsam gesungen und gejodelt. So kann es an den Dienstagabenden auch mal

spät und das Aufstehen am nächsten Tag etwas streng werden. «Aber wer spät ins Bett kann, kann auch früh aufstehen», ist Fritz Brun überzeugt.

Um das unangenehme Aufstehen zu vermeiden, lohnt es sich manchmal, gar nicht erst ins Bett zu schlüpfen. Das durfte Präsident Fritz Brun an seinem ersten Jodlerfest in Einsiedeln auf amüsante Weise lernen. Den Rucksack mit Schlafsack und Pyjama trug er vergebens die ganze Nacht von Zelt zu Zelt, es wurden lediglich ein paar kurze Nickerchen am Festtisch abgehalten. Inzwischen ist Fritz Brun seit 16 Jahren im Verein und lässt die Schlafsachen an den Jodlerfesten jeweils zuhause.

16 Jahre klingt nach einer langen Zeit, Fritz Brun bezeichnet sich selber aber als «spätberufen». Im Jodlerklub Heimelig gibt es viele Mitglieder, die noch ein Weilchen länger zum Verein gehören. Geschätzt zehn Mitglieder sind seit über 25 Jahren mit dabei. So haben sich viele langjährige Freundschaften entwickelt. Vizepräsident Pius Studhalter, der selbst seit 28 Jahren Teil des Vereins ist, erklärt: «Die Mitglieder sind recht verwurzelt im Verein. Wenn die Leute mal bei uns im Verein sind, dann bleiben sie meist auch.»

Neue Mitglieder zu finden ist hingegen nicht immer ganz einfach. Bis jetzt hatte der Jodlerklub jedoch immer Glück mit dem Nachwuchs, es sind immer junge Leute

«nachgerutscht». 27 Mitglieder zählt der Verein aktuell, ein bunter Mix aus jungen und schon etwas länger jungen Leuten. Die Altersunterschiede innerhalb des Klubs findet Fritz Brun spannend: «Die jungen Leute haben den Plausch, mit den älteren etwas zu machen. Alt und Jung harmonieren sehr gut bei uns.» Die Freude am Singen und die gute Kameradschaft kennen kein Alter: «Gemeinsam singen, gemeinsam etwas erreichen – das ist es, was den Verein ausmacht.»

Highlights sind die Jodlerfeste

Gemeinsam gesungen wird nicht nur an den Proben und beim Füreobier danach, sondern auch am jährlichen Jodlerabend, an verschiedenen Messen, beim Swiss City Marathon in der Altstadt, bei Ständlis, aber auch beim jährlichen Chlaushöck und Sommerpicknick. Und das gemeinsame Singen hat eine lange Tradition: Der Jodlerklub Heimelig besteht seit über 80 Jahren. Gegründet wurde der Verein 1938, kurz vor den Kriegsjahren. Fritz Brun und Pius Studhalter sind sehr stolz auf das lange Bestehen des Vereins und die vielen Highlights der Vereinsgeschichte. Ein Höhepunkt war sicherlich das Zentralschweizerische Jodlerfest 2019 in Horw. «Das war schon eine grosse Kiste, das gab ganz schön viel zu tun», erinnert sich Pius Studhalter. «Aber man kann nicht immer nur profitieren, man muss auch mal anpacken.»

In den nächsten Jahren darf der Jodlerklub Heimelig an den Jodlerfesten dann wieder die fröhliche Stimmung geniessen. Fritz Brun freut sich schon jetzt: «Das ist jeweils «huere gmöggig» an den Jodlerfesten, nach getaner Arbeit sitzt man im Zelt und alle singen zusammen, das ist eine sehr spezielle Atmosphäre.» Die Töne trifft man dann auch noch mitten in der Nacht, dank dem regelmässigen Proben – und dank dem «Schmieren», versteht sich.

Wer sich angesprochen fühlt und mitmachen möchte, darf sich bei Präsident Fritz Brun melden: 041 340 41 21, 079 249 01 41 oder per E-Mail an fam_brun@yahoo.com www.heimelig-horw.ch